

Ennstaler Kreis - „Umbrüche: Halt und Hoffnung“

Der „Ennstaler Kreis“ tagt seit 1951 regelmäßig in der Ramsau und letztlich von 15.10. bis 16.10.2022 in Schladming. Das ökumenische Morgenlob am Sonntag ist fixer Bestandteil der Tagung.

Superintendent Wolfgang Rehner verwendete im ökumenischen Morgenlob das Generalthema „Umbrüche“, um unter anderem über die Situation der christlichen Kirchen hinzuweisen. Nach wie vor ist die Ökumene unter Christen vorrangig, und Schladming ist ein gutes Beispiel.

Umbrüche gibt es durch sinkende Mitgliederzahlen und wirtschaftliche Engpässe auch in der Evangelischen Kirche. „Das Kapital der Evangelischen sind die Mitglieder der Pfarrgemeinden, Tendenz rückläufig“. Auftrag und Botschaft der Kirche seien jedoch geeignet, gerade in Zeiten der Umbrüche Halt und Hoffnung zu vermitteln. Ein Signal wird zum Reformationstag am 31. Oktober in Graz gesetzt. 75 Jahre Evangelische Diözese Steiermark soll Denkanstöße für alle Gläubigen liefern und wird für alle offen sein. Das ökumenische Morgenlob gipfelte im gemeinsamen Gebet, worin sich alle Länder der Erde, die Regierungen und alle Völker geeinigt hätten, Gott zu loben und zu dienen, keine Kriege, keine Umweltzerstörung. Alle mögen die Güte Gottes verwirklichen - mit dem Leitsatz: Wir wollen aus Deiner Hand nehmen, was der Tag bringen mag.